



Abend-

Zeitung.

50.

Dienstag, am 28. Februar 1832.

Dresden und Leipzig, in der Arnoldischen Buchhandlung.

Verantw. Redacteur: C. G. Th. Winkler [Th. Hell].

Das Lautenspiel.

Gedanken bei einer Gruppe von Alabaster, vorstellend Apollo, wie er den Amor lehrt die Laute schlagen.

Kann ich meinen Augen trauen,
Täuschet mich ein Trugbild nicht?
In dem holden Spiel der Laute
Nimmt die Liebe Unterricht?
Greifend in die goldnen Saiten,
Sitzt sie vor dem Meister da
Mit so schülerhaften Mienen,
Wie ich nie an ihr noch sah.

Traute Liebe, laß Dich fragen,
Wie Dir kam der trübe Wahn,
Daß — Beherrscher aller Wesen,
Du der Tonkunst unterthan?
Kennest Du die Macht so wenig,
Die Du übst im weiten All —
Um noch Herzen zu gewinnen
Durch der Laute süßen Schall?

Wie auch ihre sanften Klänge
Uns entzücken und erfreu'n —
Um in herrlichen Accorden
Boten and'rer Welt zu seyn,
O, so klingt aus Deinem Munde
Schöner doch das kleinste Wort
Und ertönt durch alle Zeiten
Stets mit gleichem Zauber fort.

Italien.

Etheophania.

Die Brüder.

(Fortsetzung.)

9.

Die Burg Sternberg war inzwischen gleichsam ein Abbild im Kleinen des üppigen Kaiserhofes zu Constantinopel geworden. Eine besonders auch durch den Reiz der Neuheit anziehende Welt bewegte sich dort um den glanzvollen Stern aus Osten. Irene von Sternberg! hieß der Wahlspruch jugendlicher und besjahrter Ritter und Knappen. Sehr Viele, die auf Ritterschaft auszogen, siegten unter den süßen Bann den der Farben dieser reizenden Frau. Silber und Gold glänzte in geschmackvollen Formen durch das ganze Schloß. Besonders reich war der Prunksaal damit ausgestattet. Ein geläuterter Sinn für das Schöne waltete in Allem. Reich verziert harrten schöne Jungfrauen und Jünglinge auf jeden Wink der Gebieterin. Wem das blaue, liebetrunkene Auge der Jeden und Jede durch ein Uebermaß von Schönheit Verdunkelnden einen freundlichen Blick zuwarf, der konnte sein Glück nicht verheimlichen. Entzückt war jede der Jungfrauen, welcher Irene die Gunst erzeigte, das reiche, blonde Haar zu ordnen und den kostbaren, aber ganz einfachen Diamant darin, oder das feine, zuweilen schneeweiße, dann wieder dunkelblau oder scharlachrothe Gewand mit goldenem oder silbernem Saume unter dem wundervollen Busen, oder den Ärmel am schneeweißen Arme, nahe der Schulter, oder den wie aus den wie aus Elfenbein ges-